

Mitteilung

im: **Verkehrsplanungs- und Umweltausschuss**

Betreff: Umwelterklärung EBT 2004

Bezug:

Anlagen: Bezeichnung:

Die Verwaltung teilt mit:

Bereits im Jahre 2001 haben die Entsorgungsbetriebe Tübingen (EBT) ein Umweltmanagementsystem nach der europäischen Verordnung EMAS (Eco-Management und Audit Scheme) aufgebaut.

Ziel dieses Umweltmanagements ist es, die betrieblichen Umwelleistungen kontinuierlich zu verbessern, die Öffentlichkeit mit Umwelterklärungen über die Entwicklung zu informieren und das Umweltmanagementsystem regelmäßig durch einen zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten zu lassen.

Gemäß der veränderten EU-Verordnung EMAS II wurde nach der Revalidierung der Entsorgungsbetriebe im Jahr 2003 ein erstes Überwachungsaudit im Mai 2004 vom Umweltgutachter, Herrn Hub, Frankfurt a. M., durchgeführt und die nun für die Öffentlichkeit vorgelegte Umwelterklärung 2004 für gültig erklärt.

Als besondere Umwelleistungen sind hervorzuheben:

- unser Beitrag zum Klimaschutz – durch die 100%ige Umstellung des Fuhrparks der Müllabfuhr auf Biodiesel aus Raps können die CO₂-Emissionen als umweltneutral betrachtet werden, da das CO₂ beim Wachstum der eingesetzten Pflanzen wieder gebunden wird
- die Stabilisierung der Reinigungsleistung der Abwasserreinigung auf einem hohen Niveau bei gleichzeitiger Verringerung des Ressourcenverbrauchs durch Prozessoptimierung und Einsatz regenerativer Energien z.B. Verringerung des Erdgasverbrauchs durch Verbesserung der Klärgasnutzung
- die Einrichtung eines Abwasserlehrpfads im Klärwerk mit dem Angebot pädagogisch angeleiteter Führungen für Schulklassen und anderer Gruppen
- im Umweltprogramm wurden neue Vorhaben und Verbesserungsmaßnahmen als Ziele für die nächsten drei Jahre formuliert, wie z.B.
 - weiterer Ersatz des Erdgasverbrauchs durch eine Gebäudeheizung mit Holzfeuerung
 - Optimierung des Stromeinsatzes und Erhöhung der Eigenstromproduktion mit Klärgas
 - Nutzung von Prozessabwärme

Seit 2001 ist auch eine Beteiligung der öffentlichen Verwaltung an EMAS möglich. Nach Angaben der Umweltkommission der Europäischen Union sind seither annähernd 130 Kommunalverwaltungen in Österreich, Belgien, Deutschland, Dänemark, Spanien, Frankreich, Italien, Schweden und Großbritannien nach EMAS registriert worden und haben damit Beispiele für eine verantwortliche Umweltpolitik demonstriert.

Aufgrund der Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern haben die kommunalen Entscheidungsträger einen wichtigen Einfluss auf den Stellenwert der Umweltpolitik in der Öffentlichkeit und können einen wichtigen Beitrag zur Realisierung einer nachhaltigen Entwicklung in der Gemeinde leisten.

In diesem Sinne unternimmt die Europäische Union große Anstrengungen die beispielhafte Rolle der Kommunen bei der Beteiligung an EMAS zu fördern und zu forcieren, u.a. auch als Bestandteil in der Zusammenarbeit im Rahmen von Städtepartnerschaften.

Die Stadt Tübingen mit den Entsorgungsbetrieben und auch seit Januar 2003 mit dem Friedhofswesen der Stadtbaubetriebe sind in dieser Entwicklung mit vorne dabei. Die Einbeziehung weiterer städtischer Einrichtungen und Bereiche ist in diesem Sinne wünschenswert.